



100 Jahre

■ Idee und Gestaltung: Hedwig Eigler - Sommer 2011 ■

Evangelische Friedenskirche Mainz-Mombach

Kleine Umfrage in der kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus im Sommer

2011:

Am 23. Oktober 2011 feiert die Evangelische Friedenskirche ihr 100jähriges Jubiläum.

■ An was denken Sie, wenn Sie „Evangelische Friedenskirche Mainz-Mombach“ hören?

■ Welche Erfahrungen und Erlebnisse verbinden Sie mit der „Evangelischen Friedenskirche Mainz-Mombach“?



Ich habe in der Ev. Friedenskirche schon manche Konfirmation oder Hochzeit aus dem Verwandten- oder Bekanntenkreis miterlebt.

Alle meine drei Kinder waren im dortigen Spielkreis (Fr. Diezinger, Frau Solms, Frau Breit) und sie sind dort gern hingegangen.

Ursula, 55 Jahre

Die Friedenskirche ist mitten im Ort und für mich am Ort des Geschehens.

Ich mag ihr deutlich vernehmbares und schönes Glockengeläut und denke bei „Ev. Friedenskirche“ auch an ihren „überragenden“ Pfarrer.

Fritz, 71 Jahre



Meine Schwester spielte früher im dortigen Flötenchor unter der Leitung von Frau Hannemann und erinnert sich gern an diese Zeit in der Evangelischen Friedenskirche.

Thomas, 35 Jahre



Ich habe in der Ev. Friedenskirche das Basteln von Fröbelsterne bei Frau Scheiner gelernt. Die Papierstreifen für die Sterne kamen damals vom kath. Gesamtverband.

Es sind nach einiger Übung sehr schöne Sterne geworden.

Ulrike, 69 Jahre



Ich freue mich über die Spiritualität, Offenheit und Weltzugewandtheit der Geschwisterkirche und wünsche der Gemeinde weiterhin Gottes Begleitung in näherer und weiterer Zukunft. Mögen noch viele weitere ökumenische gemeinsame Schritte möglich sein!

Hedwig, 63 Jahre

Ich glaube, die Kirche hat einen Hahn auf dem Turm und der Pfarrer dort hat eine Frau.

Da hat er jemand zum Reden und für die Freizeit...

Jonas, 11 Jahre



Ich wohne in der direkten Nachbarschaft und werde oftmals morgens mit den Glocken geweckt.

Ich habe in der Ev. Friedenskirche schon an mehreren Neujahrsempfängen teilgenommen.

Felix, 24 Jahre



Ich habe mich als Katholikin nach dem Tod meines Mannes, der religionslos war, durch Pfr. Müller-Kracht bei der Trauerfeier wie auch in der Zeit danach aufgefangen, gestärkt und getröstet gefühlt und denke in Dankbarkeit daran zurück.

Maria Dorothea, 83 Jahre



In der Ev. Friedenskirche habe ich die Trauung meiner Freundin erlebt und es hat mir gut gefallen!

Renate, 62 Jahre



Ich war dort im Spielkreis und auch im Kindergarten.

Da hatte ich viele Freunde und das war schön.

Jannik, 8 Jahre



Ich wohne direkt neben der Ev. Friedenskirche und schätze die gute Nachbarschaft. Auch das relativ späte Läuten am Tag gefällt mir. Die Kirche und die Außenanlage sind sehr gepflegt.

Auf weiterhin gute Nachbarschaft!

Bernd, 61 Jahre

Ich denke an den „Dritte-Welt-Laden/Umweltladen“ mit seinem fair gehandelten Warenangebot. Außerdem sind mir die Kleidersammlungen für Bethel ein Begriff; ich selbst habe von diesem Angebot der „Kleidersammlung“ auch schon gerne Gebrauch gemacht.

Ingrid, 70 Jahre



Beim Besuch meines ersten evangelischen Gottesdienstes in der Friedenskirche fielen mir die vielen Bibelsprüche auf. Mit meiner Tochter besuchte ich den Krabbelkreis – organisiert von Frau Ackermann. Die Räumlichkeiten sind sehr schön.

Birgit, 43 Jahre



Ich bin sehr froh über das ökumenische Miteinander in Mombach und finde, dass sowohl die Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus wie auch die Ev. Friedenskirche viel dazu beitragen.

Ich bin Mitglied im Ökum. Kirchenchor und ich bin gern dabei.

Hilde, 68 Jahre



Im Kindergarten der Friedenskirche habe ich ein Sozialpraktikum absolviert.

Man fördert dort sehr die kulturelle Arbeit, geht auf Probleme ein und sucht nach Lösungsmöglichkeiten.

Bernhard, 16 Jahre



Die Evangelische Friedenskirche heißt deswegen evangelisch, weil man dort „englisch“ (= evangelisch) spricht.

Leon, 4 Jahre



Mir gefällt der „Weltgebetstag der Frauen“, der jedes Jahr am ersten Freitag im März stattfindet. Seit zwei Jahren wird der ökumenische Vorbereitungskreis von Frau Pfarrerin Kazmeier-Liermann geleitet und ihre frische und lebendige Art kommt gut an.

Katharina, ohne Altersangabe

Mir gefallen die kulturellen Angebote, die zusätzlich zum sonstigen aktiven Gemeindeleben der Ev. Friedenskirche immer wieder angeboten werden.

Im Schaukasten finden sich oftmals interessante Hinweise auf Musik-Veranstaltungen.

Donata, 20 Jahre



Wir waren damals alle sehr betroffen, als der Dachstuhl der Ev. Friedenskirche brannte. In den kath. Gemeinden wurde für einen Beitrag zur Renovierung gesammelt und die evangelische Gemeinde war eine zeitlang Gast in der katholischen Gemeinde Heilig Geist.

Jupp, 68 Jahre



Ich finde es super, dass es in der evangelischen Kirche auch Pfarrfrauen gibt. Überhaupt ist die Stellung der Frau in der evangelischen Kirche eine andere als in der katholischen Kirche. Vielleicht erlebe ich es ja noch, dass sich das mal in meiner Kirche ändert!?

Julia, 17 Jahre



Ich schätze die lebendige Ökumene mit gegenseitigem Austausch und erinnere mich gern an sehr schön gestaltete Frühwachen.

Hannah, 22 Jahre



Jeden Tag freue ich mich über das Glockengeläut der Friedenskirche und ich begrüße es sehr, dass die Ökumene in Mombach so gut und harmonisch gelebt wird. Im 21. Jahrhundert müssten die Konfessionen noch mehr aufeinander zugehen...

Hannelore, 69 Jahre

Wenn ich an die Ev. Friedenskirche denke, dann erinnere ich mich dankbar an die Begegnungen mit ev. Mitchristen in unserem ökumenischen Kirchenchor. Es war und ist sehr schön, dass ev. und kath. Christen vereint sind im Lob Gottes und dies in gleicher Weise in der katholischen wie evangelischen Kirche laut zum Ausdruck bringen. „Credo in unum deum“ von Bruckner in der ev. Kirche ebenso singen zu können wie in der kath. Kirche - obwohl im Text der Messe auch von "catholicum et apostolicum" die Rede ist – das war eine besonders nachhaltige ökumenische Erfahrung für mich, die ich nicht missen möchte.

Joachim, 70 Jahre



Meine erste Begegnung war der Spielkreis, meine intensivste die Ökumenische Erwachsenenbildung und die beständigste die Ökumenischen Frühwachen.

Karl, 68 Jahre

Ich wohne in der Nähe der Friedenskirche und freue mich über das schöne Glockenläuten und im Winter besonders über den schönen Weihnachtsstern am Turm.

Ulli, 45 Jahre



Es ist ein Ort vielfältiger Begegnungen im Glauben.

Das Verbindende ist spürbar bei der Mitgestaltung von Gottesdiensten durch den Ökumenischen Kirchenchor.

Theresia, 64 Jahre



Aus dem Religionsunterricht weiß ich, dass es in evangelischen Kirchen kein „Ewiges Licht“, kein Weihwasserbecken und keinen Tabernakel gibt. Aber Gott gibt es in allen Kirchen – ganz bestimmt auch in der Ev. Friedenskirche in Mombach ...

Nele, 11 Jahre

Ich hatte in der Friedenskirche meinen total tollen Einschulungsgottesdienst. Auch das freundliche, nette „Pfarrer- Ehepaar“ ist mir in Erinnerung geblieben. Ich verbinde mit der Friedenskirche viele schöne Erinnerungen, es ist immer eine besonders schöne Atmosphäre.

Mareike, 21 Jahre



Ich schätze die ev. Kirche als einen lebendigen Teil von Mombach, der bereit ist, sich zu verändern und mit der Zeit zu gehen.

Almuth, 45 Jahre



Die Glocken der Friedenskirche begleiten mich immer in meinem Leben.

Ihr Läuten bedeutet für mich Vertrautheit und Heimat.

Margit, 63 Jahre



Mir gefällt an der ev. Kirche, dass man bei jedem Kirchenbesuch mit einem Händedruck verabschiedet wird und man dann manchmal noch ein persönliches Wort wechseln kann.

Gretel, 85 Jahre

Die Friedenskirche hat besondere Zeiten in meinem Leben begleitet: Wir wurden dort ökumenisch getraut und unsere Tochter wurde hier getauft. Es ist ein schönes Gefühl des Nachhausekommens, über die Schiersteiner Brücke zu fahren und dann die Friedenskirche zu sehen.

Inge, 47 Jahre





Dass die Ev. Friedenskirche bei der diesjährigen Fronleichnamsprozession der Kath. St. Nikolaus-Kirchengemeinde beim Vorbeiziehen so festlich zum Gruß geläutet hat, hat mich sehr bewegt. Danke für dieses „geschwisterliche Zeichen“.

Elli, 63 Jahre

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Ich freue mich täglich, wenn die Glocken der evangelischen Friedenskirche läuten. Da fühlt man sich gleich wieder zuhause, wenn man von einer Reise zurückkommt. Sie gehören einfach zu unserem Vorort dazu.

Maria, 63 Jahre



Die vielseitigen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr der Ev. Friedenskirche haben mich dem evangelischen Glauben sehr viel näher gebracht.

Käthi, 71 Jahre



Wenn ich mittags und nachmittags in meinem Garten arbeite und das Geläut der beiden Kirchen höre, finde ich die Mombacher Ökumene wunderbar.

Valentin, 76 Jahre

Beim Neujahrsempfang sind wir nicht nur unten, sondern auch oben, auch die evangelische Kirche kann man nur loben.

Ein Miteinander voll Vertrauen, nur so kann man auf Mombach bauen.

Die Einheit ist im Chor gegeben, auch das prägt wesentlich das Mombacher Leben.

Luzia, ohne Altersangabe





Als Kind habe ich in Erinnerung, als die Glocken geholt wurden, zur Einschmelzung als Munition, viele Kinder waren Zuschauer.

Das einzige Familienbild, das wir besitzen, wurde vor dem Kindergarten aufgenommen.

Wie schön, dass die Kirche auf dem Berg steht, das war eine tolle Rodelbahn bis zur Turnerstraße.

Maria, 78 Jahre

Es gibt für mich keinen Unterschied zwischen Katholiken und Protestanten: Gemeinsam sind wir Christen und glauben an einen Gott. Gemeinsam sind wir stark.

Schön gestaltete ökumenische Gottesdienste sind für mich immer etwas Besonderes!

Karin, 70 Jahre



Meine Frau ist im Stiftungsrat der Ev. Friedenskirche tätig. Mir gefällt der Stil des erhaltenen Kirchengebäudes und ich schätze den hervorragenden Pfarrer der Ev. Friedenskirche sowie das ökumenische Miteinanderumgehen in Mombach sehr.

Gerd, 65 Jahre

Wenn ich Ev. Friedenskirche höre, denke ich an den Frieden, der in der Welt – aber auch zwischen den Religionen – so bitter nötig wäre.

Ich finde „Friedenskirche“ eine gute Namensgebung für eine Kirche.

Kevin, 16 Jahre
Sebastino, 15 Jahre



Meine Großmutter war eine gläubige Protestantin.

Sie hat jedoch mit Vorliebe den Dom und die Liebfrauenkirche besucht und mich das eine oder andere Mal auch zu den dortigen Gottesdiensten mitgenommen. So bin ich „ökumenisch“ groß geworden.

Rina, 82 Jahre





Mich verbinden mit der Ev. Friedenskirche in Mainz-Mombach folgende Erinnerungen:

Im Frühjahr/Sommer 1973 habe ich mich im oberen Stockwerk des Gemeindehauses unter fachlicher Leitung einer Hebamme zusammen mit einer Freundin und zwei Nachbarinnen (mittlerweile wohnt leider keine von ihnen mehr in Mombach) auf die Geburt unseres zweiten Kindes vorbereitet, das ("Hurra, wieder ein Mädchen!") am 1. August 1973 gesund geboren wurde.

Im Spielkreis habe ich gern zusammen mit Frau Werum, Frau Werner und Frau Breit mitge"wirkt" und zeitweilig eine der Krabbelgruppen betreut.

Lang, lang ist's her, mittlerweile begegnen mir hin und wieder die "Krabbler" und "Daumenlutscher/Schnullerkinder" als Mütter und Väter...

Marianne, 67 Jahre

Mich verbindet viel mit der evangelischen Gemeinde:

Seit vielen Jahren nehme ich aktiv an den Vorbereitungen für den „Weltgebetstag“ teil.

Man lernt viel über Menschen und fremde Länder, die die jeweiligen Gebetstexte und Lieder ausgesucht und verfasst haben.

Frau Pfarrerin Schäfer leitete viele Bibelabende aus dem Gebetskreis.

Ich freue mich über das schöne Glockengeläut – besonders an Sonn- und Feiertagen.

Neuerdings singe ich im ökumenischen Kirchenchor unter der Leitung von Frau Dr. Schadebusch mit und ich bin dankbar für viele Begegnungen.

Durch den Besuchsdienst im „Ursel Distelhut-Altersheim“ lernte ich viele Helferinnen aus der Ev. Friedenskirche kennen wie auch Pfarrerrinnen, die sich beruflich für die Seniorinnen/ Senioren eingesetzt haben.

Else, 76 Jahre





Die evangelische Friedenskirche gehört für mich zu Mombach wie meine Kindheit und meine ersten Schuljahre in der Pestalozzischule.

Jeden Tag führte mich mein Schulweg an der evangelischen Kirche vorbei: Am "Schulberg", so nannten wir die Straße.

Am Suderbrunnen waren wir im Winter rodeln. Wir spielten ja damals noch auf den Straßen und in den nahen Feldern, aber wenn die Glocken der evangelischen Kirche am Abend läuteten, musste ich zu Hause sein.

Roswitha, 67 Jahre

Ich finde es gut, dass es in Mombach einen „Ökumenischen Kirchenchor“ gibt!

Renate, 76 Jahre



Für mich als Mombacherin gehört die ev. Kirche zu meinem Leben. Seit meiner Kindheit ist mir ihr Anblick vertraut. Ihr tägliches Geläut lässt mich für ein paar Minuten innehalten und zur Ruhe kommen. Aber was wäre dieses Gotteshaus ohne seine Seele, die Pfarrer, die dieser Kirche Leben einhauchen!?

Gisela, 65 Jahre

Unsere Familie hat früher ganz nahe an der Kirche gewohnt. Von daher ist mir Pfr. Heusel und Pfr. Oerter natürlich ein Begriff.

Aus der Zeit danach kenne ich Pfrn. Voswinkel (die erste Pfarrerin in Mombach), Pfrn. Monz-Gehring, und Pfrn. Zwickel.

Seit 1992 ist Pfr. Müller-Kracht und seit 2009 Pfrn. Kazmeier-Liermann in Mombach.

Besonders bemerkenswert finde ich den langjährigen ökumenischen Umgang miteinander – mit Achtung voreinander und ganz viel Offenheit auf beiden Seiten!

Therese, 77 Jahre



Meine persönlichen Verbindungen und Erinnerungen sind nur gute!

Mit meinem Sohn im Kindergarten - der kath. hatte keinen freien Platz - viele nette Begegnungen.

Weiterhin der Weltgebetstag der Frauen, das vielfältige Angebot an Kulturellem und nicht zuletzt drei wunderschöne Goldene Hochzeiten, die ich erlebt habe.

Auch die Verbindung zu Bethel möchte ich erwähnen!

Hanni, 71 Jahre



Mir gefällt es, dass Pfr. Müller-Kracht immer auf den Fastnachtssitzungen der „Eulenspiegel“ wie auch bei anderen Sitzungen zu sehen ist und damit seine Verbundenheit mit dem Brauchtum des Ortsteils Mombach Ausdruck verleiht.

Maria, 63 Jahre

Was fällt mir bei „Ev. Friedenskirche Mainz-Mombach“ ein?

Kinder- und Jugendzeit: den Namen gab es noch nicht, aber Kontakte: beim Abnehmen der Glocken zu Kriegszwecken; Hartmut Heusel, Sohn von Pfr. Heusel, schulte um: um Ingenieur zu werden, musste er ein Handwerk erlernen: Er wurde im Betrieb der Fa. Braunbeck dazu ausgebildet.

Zur 60-Jahrfeier des Schuljahrgangs 35/36 war ich zum ersten Mal in der Friedenskirche, um zusammen mit Pfarrerin Reitz einen Ökumenischen Gottesdienst zu leiten(1996).

Seit 2006 freue ich mich über alle Kontakte mit der Evangelischen Friedenskirchen-Gemeinde - ob mit Pfarrer oder anderen Gemeindegliedern - bei Festen und anderen Gelegenheiten, den Ökumenischen Kirchenchor und den aktiven Ökumenischen Arbeitskreis.

Zielvorstellung ist und bleibt die gemeinsame Feier des eucharistischen Abendmahls.

Norbert, 75 Jahre



Ich erinnere mich, dass schon zu Zeiten von Pfr. Chudzinski, Pfr. Schmitz und Pfrn. Voswinkel eine gute ökumenische Zusammenarbeit in Mombach bestand: Man traf sich regelmäßig zu gemeinsamen Dienstgesprächen und regem Austausch...

Andreas, ohne Altersangabe



Mit recht mulmigem Gefühl besuchte ich vor vielen Jahren zum ersten Mal die Evangelische Friedenskirche:

Aufgewachsen bin ich mit der damals noch herrschenden Vorgabe, dass ein Katholik nichts in einer evangelischen Kirche zu suchen habe. Mittlerweile war ich so oft in der Friedenskirche, dass ich mich dort auch „zuhause“ fühle!

Ich finde es gut, dass sich die Zeiten geändert haben und erwarte in Ungeduld die Zeit, wo wir endlich gemeinsam Abendmahl feiern können! Ich wäre sehr glücklich darüber, dies noch erleben zu dürfen!

Franziska, 63 Jahre



Ich verbinde mit der Ev. Friedenskirche folgende Erinnerungen und Erfahrungen: Anfang der 1970er Jahre wurde auf Anregung von Pfr. Oerter ein monatlich stattfindender ökum. Bibelkreis ins Leben gerufen, mit dessen Leitung Pfrn. Annemarie Schäfer betraut wurde. Zudem traf und trifft sich bis heute ein ökum. Frauenkreis zur Vorbereitung des Weltgebetstags der Frauen (WGT). Bis zu ihrer schweren Erkrankung stand Frau Oerter diesem Kreis vor. Danach leitete Pfrn. Schäfer auch noch diesen Kreis (12 – 15 Frauen), der zu einer freundschaftlich verbundenen Gemeinschaft wurde. Als Pfrn. Kazmeier-Liermann ihre Arbeit in Mombach aufnahm, übernahm sie die Leitung des WGT-Vorbereitungskreises (wie zuvor schon auch immer wieder mal andere Kolleginnen) und Frau Pfrn. Schäfer konnte sich aus familiären Gründen aus der langjährigen Arbeit in Mombach zurückziehen. Danke für die ökumenische Arbeit und das gute Miteinander!

Anneliese, 78 Jahre



Der Gemeindesaal in der evangelischen Friedenskirche ist für mich ein Ort positiver Erlebnisse.

Über viele Jahre hinweg hat dort der Batikkurs bei Frau Fröhlich über die Winterhalbjahre stattgefunden. Da ging es nicht nur kreativ zu, sondern die vielen guten Gespräche, mit den vorwiegend der evangelischen Gemeinde angehörigen Frauen, werden mir in bester Erinnerung bleiben.

An dieser Stelle mein Dank an die Gruppe und denen, die uns dazu die Möglichkeit gaben.

Lieselotte, 68 Jahre



„Prägende Erfahrung“ im Spielkreis der Ev. Friedenskirche:

Warum ich seit meiner Spielkreiszeit keine Rosinenbrötchen mag:

Kaum hatte meine damalige Freundin Astrid beim Frühstück im Spielkreis ihr leckeres Rosinenbrötchen fröhlich mit gutem Appetit verspeist, kam es kurz darauf geräuschvoll und recht unansehnlich wieder aus ihrem Bauch heraus, und Astrid ging es gar nicht gut dabei!

Seitdem habe ich eine nicht reparable Abneigung gegen Rosinenbrötchen und habe nie mehr eins essen können!

Meike, 37 Jahre



Für mich bildet die Ev. Friedenskirche zusammen mit der Pestalozzi-Schule ein geschlossenes Ensemble – was mir gut gefällt.



Als Mombach immer größer wurde (Zuzug von Arbeiterfamilien) wurde 1911 die ev. Kirche wie auch die kath. Herz Jesu-Kirche erbaut: ...



Durch die Renovierung hat der Kirchenraum sehr gewonnen: Alles wirkt hell, ansprechend und zeitgemäßer.

In der Ev. Friedenskirche gibt es viele Aktivitäten und Angebote und es wird oft in der Zeitung darüber berichtet.

Brigitte, 73 Jahre

<p>An was denken Sie, wenn Sie „Evangelische Friedenskirche Mainz-Mombach“ hören?</p> <p>An Gesichter: An die Gesichter des Pfarrers und der Pfarrern, die in amtlichen und privaten Begegnungen mir deutlich machten, wie wohl-tuend es doch ist, miteinander statt gegeneinander am Reich Gottes mitzuwirken.</p> <p>An die vielen Gesichter der evangelischen Mitchristen, die immer vertrauter, offener und freundlicher wurden.</p> <p>An das Fronleichnams-Fest 2011, als die Glocke der evangelischen Friedenskirche läutete und ein mit Blumen geschmückter Tisch uns willkommen hieß, als Pfarrer Stephan Müller-Kracht vor der Kirche stand und den vorbeiziehenden Zug der Katholiken begrüßte.</p> <p>Welche Erfahrungen und Erlebnisse verbinden Sie mit der „Evangelischen Friedenskirche“?</p>	<p>Dass die aus der Geschichte gewachsene „verbotene Stadt“ der Friedenskirche sich in einen vertrauten Raum verwandelt hat.</p> <p>Dass Menschen beider Konfessionen in Mombach ein ehrliches und respektvolles Miteinander pflegen.</p> <p>Dass der ökumenische Neujahrsempfang zu einem echten Mombacher Ereignis wurde.</p> <p>Gottfried, 62 Jahre</p> 	<p>Mein Kontakt zur Friedenskirche entstand Ende der 60er Jahre durch meine berufliche Tätigkeit im Kindergarten von Herz Jesu. Es war damals die Amtszeit von Pfr. Walter Oerter (evangelische Kirchengemeinde) und Pfr. Valentin Staab (katholische Kirchengemeinde), als bei mir, der Kindergartenleitung, regelmäßig nachgefragt wurde, wie viele evangelische Kinder der katholische Kindergarten von Herz Jesu jeweils aufgenommen hat. Danach richtete sich dann haargenau, wie viele katholische Kinder dann umgekehrt den evangelischen Kindergarten besuchen durften. Schön und erfreulich, dass sich solche Fragen – und ebenso auch noch manch andere – in der heutigen Zeit nicht mehr stellen!</p> <p>Hervorzuheben sind auch die ökumenischen Frühwachen vor Weihnachten und vor Ostern: eine halbe Stunde der Ruhe und der inneren Einkehr mit Worten, und Liedern, die zum Nachdenken anregen und mit anschließendem gemeinsamen Frühstück im Begegnungsraum von</p>	<p>Heilig Geist: Ein insgesamt richtig wohltuendes, bereicherndes Zusammentreffen beider Konfessionen...</p> <p>Erwähnenswert sind auch die kulturellen Veranstaltungen (musikalischer Art wie auch anderer Art), die in der Ev. Friedenskirche stattfinden und die immer wieder großen Anklang finden und vielen Menschen Freude bereiten.</p> <p>Möge dies auch weiterhin so sein!</p> <p>Eva, 69 Jahre</p> 
---	--	---	---

